

Zum 75. Geburtstag von Professor FRITZ JÜRGEN OBST

Lieber JÜRGEN, nachdem zu Deinem 70. Geburtstag WOLFGANG BISCHOFF in der „*elaphe*“ (Heft 1, 2009) bereits ausführlich Deinen Lebensweg beschrieb und in gebührender Weise Deine herpetologischen, terraristischen und museologischen Leistungen gewürdigt hatte, möchte ich heute zu Deinem 75. Geburtstag, den Du am 3. April begehen konntest, vor allem einige persönliche Gedanken anschließen.

Rückblickend haben wir uns 1964 am Zoologischen Institut der Leipziger Universität, also vor nunmehr exakt 50 Jahren, kennengelernt und seitdem stehen wir in ständigem beruflichen und persönlichen Kontakt. Ich kann damit von mir schon mit etwas Stolz sagen, zu Deinen ältesten Herpetologen-Freunden zu zählen. Diese über rein berufliche Kontakte hinausgehende Verbundenheit führte u. a. zu mehreren gemeinsam verwirklichten Buchprojekten. Nicht zuletzt bei der von Dir initiierten Herausgabe und Kommentierung der „*Icones Serpentum et Viperarum Musei Linckiani*“ der beiden LINCKS aus dem 18. Jahrhundert, erschienen im März 2014, haben wir gerade noch intensiv und erfolgreich zusammengearbeitet. Dafür habe ich Dir sehr zu danken.

Zwei sicher auch für Dich herausragende Ereignisse sind mir noch in guter Erinnerung und sollen deshalb besonders erwähnt werden. Das sind zum einen die bewegenden Feierlichkeiten zum 250-jährigen Bestehen der Zoologischen Sammlungen in Dresden im Jahr 1978. Zu tiefsten DDR-Zeiten gelang es, eine hochkarätige Festveranstaltung zu organisieren, ein Kraftakt, den man nur richtig würdigen kann, wenn man die damaligen Verhältnisse und deren restriktive Bestimmungen berücksichtigt. Das andere Ereignis ist der festliche Auszug des „*Tierkunde-Museums*“ aus dem alten „*Dresdner Ständehaus*“, das nach den kriegsbedingten



Prof. FRITZ JÜRGEN OBST in der Blütenpracht seines Balkons.

Foto: UWE PROKOPH.

Zerstörungen im II. Weltkrieg über Jahrzehnte die Interimsunterkunft für die Sammlungen war, und ihre Überführung in den maßgeblich von Dir als dem damaligen Direktor mit verantworteten Neubau im Jahr 1999.

Lieber Jürgen, mir bleibt zum Schluss nur, Dir, und hier spreche ich sicher im Namen aller Deiner vielen Freunde aus Herpetologen- und Terrarianer-Kreisen, für die nächsten Jahre eine weitgehend stabile Gesundheit zu wünschen, verbunden mit der Hoffnung, dass Du, wenn auch sicher kürzer tretend, unserer AG „*Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde*“ weiterhin ein aktives Mitglied bleibst und uns im „*Sekretär*“ noch manchen kleinen Beitrag schenkst.

Herzlichst in alter Freundschaft,

Dein WOLF-EBERHARD ENGELMANN